

Das Amt des französischen Präsidenten



Emmanuel Macron. Foto: Picture alliance. Michael Kappeler.dpa.

Der Präsident der Republik ist die zentrale Figur der französischen Verfassung. Er wacht über die Einhaltung der Verfassung, gewährleistet die ordnungsgemäße Tätigkeit der öffentlichen Gewalten sowie die Kontinuität des Staates. Er ist der Garant der nationalen Unabhängigkeit, der Integrität des Staatsgebietes und der Einhaltung der Verträge (Art. 5). Sein Amtssitz ist der Elysée-Palast in Paris.

Warum hat der französische Präsident mehr Macht als z.B. der deutsche Bundespräsident?

Was legitimiert die besondere Position des Präsidenten?

Ist der Präsident mächtiger als der Premierminister?

Wer war seit 1958 französischer Präsident?

Warum hat der französische Präsident mehr Macht als z.B. der deutsche Bundespräsident?

Im Gegensatz zu Staatspräsidenten vieler anderer parlamentarischer Demokratien, zum Beispiel Deutschland, besitzt der französische Präsident eigenständige Kompetenzen, die keiner Gegenzeichnung seitens des Regierungschefs oder eines Ministers bedürfen. So ernennt er den Premierminister (Art. 8) und führt den Vorsitz im Ministerrat (Art. 9). Er kann ein Referendum erlassen (Art. 11) und die Nationalversammlung aufzulösen (Art. 12). Obendrein er hat das Recht, Mitteilungen an das Parlament zu richten oder einen Gesetzentwurf an das Parlament zurückzuverweisen. Ansonsten verkündet er die Gesetze (Art. 10) und unterschreibt die im Ministerrat beschlossenen gesetzesvertretenden Verordnungen und Dekrete (Art. 13). Außerdem ist er der Oberbefehlshaber der Streitkräfte (Art. 15) und hat damit die Entscheidungsvollmacht über den Einsatz der Atomwaffen sowie das Recht, Verhandlungen über internationale Verträge zu führen und diese zu ratifizieren. Ferner ernennt er drei Mitglieder des Verfassungsrates und kann diesen anrufen.

Diese Kompetenzen machen deutlich, dass die französische Verfassung dem Staatspräsidenten eine **Schiedsrichterrolle** zugedacht hatte. Der Präsident hat die Möglichkeit, bei Kontroversen zwischen Regierung und Parlament entweder zu vermitteln oder zu bestimmen, wer verbindlich entscheiden soll: Parlament, Volk oder Verfassungsrat.

Was legitimiert die besondere Position des Präsidenten?

Seit 1962 wird der französische Präsident **direkt vom Volk** gewählt. Diese Verfassungsänderung verlieh dem Amt zwar nicht mehr Macht, doch dank der direkten Legitimation durch das Volk ist der Präsident allein diesem Rechenschaft schuldig. Bis zur Verfassungsreform 2008 musste er sich weder vor dem Parlament verantworten, noch wurden seine Handlungen verfassungsgerichtlich kontrolliert. Seither haben die präsidentiellen Machtbefugnisse bestimmte Grenzen. So kann der **Verfassungsrat** nach 30 Tagen vom Präsidenten des Senats, dem Präsidenten der Nationalversammlung oder 60 Parlamentariern angerufen werden. Dann beurteilt er die vom Staatspräsidenten erhobenen Maßnahmen und darf von sich aus nach 60 Tagen diesbezüglich tätig werden.

Ist der Präsident mächtiger als der Premierminister?

Die französische Verfassung erwähnt den Staatspräsidenten im Kapitel "Regierung" nicht. Laut Verfassung bestimmt und leitet die Regierung die Politik der Nation und der Premierminister ist der Regierungschef. Der Premierminister ist allerdings vom Vertrauen des Staatspräsidenten abhängig, von dem er ernannt und abberufen wird. Auf diese Weise und durch seine weiteren Kompetenzen kann so der Staatspräsident die Richtlinien der Politik bestimmen, auch wenn er formal kein Recht zur Gesetzesinitiative hat.

Auch außenpolitisch kommt dem Staatspräsidenten eine dominierende Rolle zu. Diese Position lässt sich nicht aus der Verfassung herauslesen, sondern beruht auf einer von Präsident Charles De Gaulle begründeten Tradition, die heute eine Selbstverständlichkeit ist.

Weitere Informationen zum französischen Präsidenten finden Sie hier: Französische Botschaft.

Das Amt des Präsidenten in der französischen Verfassung

Wer war seit 1958 französischer Präsident?

Charles de Gaulle	1958 - 1970
Georges Pompidou	1970 - 1974
Valéry Giscard d'Estaing	1974 - 1981
François Mitterrand	1981 - 1995
Jacques Chirac	1995 - 2007
Nicolas Sarkozy	2007 - 2012
François Hollande	seit 2012

Zeitschrift Bürger & Staat



Frankreich

Einen umfassenden Blick auf das gegenwärtige Frankreich eröffnet diese Ausgabe der Zeitschrift „Bürger & Staat“.
mehr

Dossier: François Hollande wird 2012 französischer Präsident



François Hollande ist mit einer deutlichen Mehrheit von 52 Prozent im zweiten Wahlgang am 6. Mai 2012 zum Präsidenten Frankreichs gewählt worden. Damit gibt es einen Macht- und Politikwechsel und zum ersten Mal seit 17 Jahren hat Frankreich wieder einen sozialistischen Präsidenten.

Politikthemen

Dossiers
Geschichtsdossiers
Wahlen
LpB nach Themen
Spezial-Portale
Archiv Dossiers

Landeszentrale

Auf einen Blick
Kontakt /
Öffnungszeiten
Abteilungen
Fachbereiche
Mitarbeitende
Tagungszentrum
Kuratorium
Landesnetzwerk
Presse
Newsletter Archiv
Praktika
Stellenbörse
Ausschreibungen -
Vergaben

Publikationen/Shop

Neue Produkte
Alle Produkte
Buchreihen
Zeitschriften
Bausteine - Materialien
Planspiele
Dokumentationen
Sonstige Publikationen
Spiele
Lernmedien
Faltblätter
E-Books
Downloadbereich
Allg.
Geschäftsbedingungen

Veranstaltungen

Alle Veranstaltungen
Offene
Veranstaltungen
Bildungsreisen
... im Haus auf der Alb
Für bestimmte
Zielgruppen
Politische Tage
E-Learning
Ausstellungen
Veranstaltungen:
Rückblicke

Projekte

Übersicht
„Läuft bei Dir!“
Lernort Kommune
Beteiligungs-Dings
Integrationsprojekt i-
Punkt
Aktionstage Netzpolitik
Erstwählerkampagne

Links

Politik
Politische Bildung
Baden-Württemberg

Folgen Sie uns auf

